

## KÄRNTNER DES TAGES

# Abgehoben und auf dem Boden

Tristan Koch (9) liebt Tanzen in jeder Form. Beim „Kindertalent 2019“ hat er das Finale gewonnen.

Von Sandra Müllauer

Fragt man Tristan Koch, was er – abgesehen vom Tanzen – gerne macht, sagt der demnächst Zehnjährige: „Na ja, es ist ja nicht nur Breakdance. Ich mache auch Hip-Hop, Commercial Dance und Show Dance.“

Bei dieser Vielfalt an Tanzstilen, könnte man meinen, der Moosburger tanzt schon mindestens so lange, wie er laufen kann, aber: „Ich habe erst im letzten Schuljahr mit Hip-Hop angefangen. Ich wollte es einfach einmal ausprobieren.“

Dann folgte gleich der erste Auftritt, und das Tanzfieber hatte ihn sowieso schon nach den ersten paar Stunden gepackt. So sind in diesem Schuljahr – Tristan ist nun in der vierten Volksschulklasse – noch die anderen vier Kurse dazugekommen. „Jetzt tanze ich fast jeden Tag und zu Hause probiere ich auch immer wieder neue Figuren und Tricks aus“, sagt der Schüler mit Lieblingsfach Turnen.

Die Bandbreite seines Könnens präsentierte der Neunjährige kürzlich beim „Kindertalent 2019“-Wettbewerb im Rahmen der Klagenfurter Familienmesse. Im Halbfinale konnte er sich sein Finalticket ertanzen, um dann noch einmal alles zu geben – übrigens



Tristan Koch mit Sieger-Trophäe: „Erst letztes Jahr mit Hip-Hop begonnen“

KÄRNTNER MESSEN/  
KOBRENE ZANGERLE

sein erster Solo-Auftritt. „Ich habe eine Choreografie aus verschiedenen Stilen einstudiert und auch eine akrobatische Einleitung vorgeführt. Ich wollte zeigen, was ich kann“, erzählt Tristan. Und damit hatte er Erfolg, denn er durfte als Sieger unter 13 Final-Teilnehmern den gläsernen Pokal und eine kleine Siegesprämie mit nach Hause nehmen.

Was Tristan mit seinem Preisgeld machen will, weiß er noch nicht genau: „Ich hätte gerne noch Zubehör für mein Handy. Zu meinem Geburtstag und Weihnachten wünsche ich mir eigentlich nichts. Nur ein spezielles Computerspiel.“ Für seine Zukunft hat der Tänzer aber genaue Vorstellungen: „Ich will vom Tanzen leben können.“

### Zur Person

- Name:** Tristan Koch
- Alter:** neun Jahre.
- Wohnort:** Moosburg.
- Familie:** drei Geschwister, drei Hunde.
- Hobbys:** Tanzen, neue Figuren nachzumachen oder zu erfinden.
- Vorbild:** Patrox – Sieger der deutschen Tanz-Castingshow „Masters of Dance“



Nebel verhindert gestern in Feld a See Bergung der Felsbrocken. Über 200 Strommonteure noch im Einsatz.

Von Petra Lerchbauer

Nach den heftigen Stürmen beruhigt sich die Lage allmählich. In der Gegend am See bedrohen immer noch tonnenschwere Felsbrocken mehrere Häuser. 15 Gebäude wurden eingekerkert. Die Gesteinsteilchen sind in steilem Gelände eine Sprengung nicht möglich ist, sollen nun Pioniere des Bergbaus desheeres die Brocken abtransportieren. Gestern konnte mit den Arbeiten nicht begonnen werden. „Aufgrund des Nebels der Hubschrauber nicht den Felsen fliegen“, sagt Christoph Hofmeister, Sprecher des Bundesheeres. Der Hubschrauber soll das schwere Gestein transportieren. Geplant ist die größte der Felsbrocken abzutransportieren. „Dann werden die Bohrer und Klebehaken eingesetzt“, sagt Hofmeister. Am Ende soll der Gesteinsturm hinuntergezogen werden.

Auf Hochdruck arbeiten wie vor die Monteure vom Netz und Tinetz. Es werden weils über 100 Monteure im Einsatz. Die Schwerpunkte sind im Mölltal sowie im Tauerntal.

Zu einem Zwischenfall kam es am Freitag. Per Hubschrauber wurde ein Mast mit dem vorgesehenen Loch gebohrt. Am Boden ergriffen zwei Monteure und wollten den Mast in das Loch platzieren. Der 44-jährige Monteur rutschte am Schnee aus. Genau in diesem Moment senkte der Hubschrauber den Mast. Er klemmte das Bein des Mannes ein. Er wurde verletzt.

ANZEIGE

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut! **1450**

Ihre telefonische Gesundheitsberatung

www.1450.at